

Teilerwachen verbrachten

gewissen Landschaften Deutschlands findet. Aber das Gut ist ansonsten gar nicht so primitiv, wie das Dach es vermuten ließe. Im Gegenteil, es ist mit allem Komfort ausgestattet, den man sich nur denken kann. Nach Hollywooder Muster hat es, was ein Filmstar und was ein Boxmeister und mancher andere, der nur nicht das Geld hat, in seinem Heim zu haben wünscht, ein großes Schwimmbassin, eine eigene Jagd, einen



Im Steingarten

eigenen
Karpfen-
teich zum

Angeln, ein Reiterrain und Blumenpracht und Schatten unter Bäumen nach Herzenslust. . .

Hier, in soviel Herrlichkeit, ist es von Natur aus leichter, die äußere Harmonie durch die innere zu ergänzen und so versteht man ohne weiteres, daß dem Dudelbauer und der Dudelbäuerin

das Le-
ben hier
so groß-

artig gefiel, daß sie sich mit der Absicht tragen sollen, dieses Leben auf noch breiterer Basis fortzusetzen: angeblich wollen sie einen Großgrundbesitz erwerben und auf größerem Fuß das Dudelhofleben, um das sie Tausende beneiden mögen, weiterführen.

Blick
vom Haus



Die „Dudelbäuerin“

